



Nachhaltigkeitsbericht 2018  
BANK IM BISTUM ESSEN eG

---

**Fortschrittsbericht im Rahmen der Global Compact Initiative**

*Dieser Bericht wurde erstellt mit Hilfe des*



**CR-Kompass**

[www.crkompass.de](http://www.crkompass.de)

## Werte

**Unternehmensname**

GRI G4-03

BANK IM BISTUM ESSEN eG

**1. Unternehmensprofil****Werte, Prinzipien und Standards des Unternehmens**

GRI G4-56

Der Auftrag unserer Bank ist in der Satzung definiert und besteht in der Förderung unserer Mitglieder und Kunden. Das sind zum einen kirchliche Einrichtungen, Organisationen und Unternehmen, die den Interessen der Kirchen dienen wie Sozialunternehmen, gemeinnützige Stiftungen, NGO's, Unternehmen im Bereich erneuerbarer Energien, Mikrofinanzunternehmen oder Wohnungsbauunternehmen. Zum anderen sind es die Mitarbeitenden dieser Institutionen sowie Menschen, die unsere Werte eines verantwortungsvollen Umgangs mit Geld teilen.

Unserer Zielgruppe bieten wir individuelle und passgenaue Beratung, erstklassigen Service sowie innovative, zukunftsweisende und dem Menschen dienende Finanzprodukte und Dienstleistungen durch qualifizierte, kompetente und überzeugte Mitarbeiter.

Unsere Geschäftspolitik ist auf die Vision einer nachhaltiger Gesellschaft gegründet – in ökonomischer, sozialer und ökologischer Hinsicht. Diese Geschäftspolitik haben wir unter die Überschrift "FairBanking" gestellt.

FairBanking bedeutet für uns,

- uns an den Bedürfnissen unserer Kunden zu orientieren und ihnen eine effiziente und produktive Abwicklung ihrer Bankgeschäfte zu bieten, sowie sie ganzheitlich, bedarfsorientiert und fair zu beraten ("Goldene Regel" der Anlageberatung)
- den Verzicht auf Zielvorgaben/ -vereinbarungen für den Absatz bestimmter Produkte und entsprechende Bonuszahlungen
- ein professionelles Rendite-Risikomanagement zu betreiben, um den Bestand der BIB dauerhaft zu sichern
- gemeinsam Verantwortung für eine gerechtere Gesellschaft zu übernehmen durch die ethisch-nachhaltige Ausrichtung unserer Geschäftsstrategie
- Chancen für kreative und innovative Produkte und Dienstleistungen, die auf die Nachhaltigkeit einzahlen, zu nutzen.

**Hauptsitz**

GRI G4-05

Die BIB hat ihren Geschäftssitz im Herzen von Essen, mitten im Ruhrgebiet und betreut von hier aus die Kunden in ganz Deutschland und weltweit. Sie unterhält keine Zweigstellen oder Niederlassungen, lediglich vier Mitarbeiter haben ihren Dienstsitz nicht in Essen, um wohnortnah unsere institutionellen Kunden zu betreuen.

Auch im vergangenen Jahr blickt die BIB auf ein zufriedenstellendes Wachstum zurück. Wir sehen dies als Bestätigung unserer werteorientierten Geschäftspolitik.

Die Bilanzsumme kletterte, getragen vom Wachstum der Darlehen an Kunden in Deutschland und der ganzen Welt, erstmalig über die 5 Mrd. € Grenze. Das Wachstum wird gestützt von einem soliden Betriebsergebnis.

	2018 Mio. €	2017 Mio. €	Veränderung %
Bilanzsumme	5.138	4.950	+ 3,8
Kundenforderungen	3.289	3.094	+ 6,3
Eigenanlagen	1.805	1.808	- 0,2
Kundeneinlagen	3.594	3.293	+ 9,1

Als Nischenbank für die Kirche und Einrichtungen sowie Unternehmen, die den Interessen der christlichen Kirchen im weitesten Sinne dienen und deren Mitarbeiter agieren wir unter der Marke FairBanking mit unseren Bankdienstleistungen am Markt. Wir bieten unseren Kunden das Leistungsspektrum einer genossenschaftlichen Universalbank mit der Besonderheit, dass viele der von uns angebotenen Produkte ethisch-verantwortungsvoll ausgestaltet sind.

Hauptgeschäftsfelder sind das Kreditgeschäft mit institutionellen Kunden und die Vermögensberatung bzw. Vermögensverwaltung dieser Kunden sowie das Mikrofinanzgeschäft.

In unserer Satzung haben wir festgelegt, dass wir Kreditmittel nur für unsere Geschäftskunden auslegen, die den Aufgaben der christlichen Kirchen im weitesten Sinne dienen: Das sind Investitionen von sozialen oder caritativen Einrichtungen und der Sozialwirtschaft, gemeinnützigen Einrichtungen oder Hilfswerken.

Hinzu kommen die Finanzierung von Projekten im Bereich Erneuerbare Energien / energetische Sanierungen (Stichwort: Bewahrung der Schöpfung) und die Refinanzierung von Mikrofinanzinstituten (Stichwort: Armutsbekämpfung, soziale Gerechtigkeit) weltweit.

Das Kreditgeschäft mit unseren Privatkunden besteht zu 98 Prozent aus Immobilienfinanzierungen mit dem klaren Schwerpunkt der eigenen Nutzung.

Im Mikrofinanzgeschäft geht es darum, Mikrofinanzinstituten (MFI) Refinanzierungsmittel zur Verfügung zu stellen, die diese an ihre Kunden weitergeben. Dabei ist es uns wichtig, alle MFI´s persönlich kennen zu lernen und regelmäßig im Kontakt zu bleiben. Zudem sollten die Institute ihren Kreditnehmern nicht nur Darlehen zur Verfügung stellen, sondern auch die Themen Sparen und Versicherungsleistungen abdecken.

In der Vermögensberatung und -verwaltung geht es darum, unseren Kunden ethisch-verantwortungsvolle Angebote zur Verfügung zu stellen. Dazu gehören Fonds, die unter Berücksichtigung der Anlagekriterien der BIB gemanagt werden. Unsere Kunden können zwischen verantwortungsvoll gemanagten Aktien-, Renten- und Mischfonds sowie Immobilien- und Mikrofinanzfonds wählen. Im Rahmen unserer FAIRmögensverwaltung können unsere Kunden ihre Vermögensstruktur nach ihren persönlichen Vorstellungen gestalten, ohne die Anlagen täglich selbst im Blick haben zu müssen. Neben den "klassischen

Eckpfeilern“ – Ertragsersparung, Risikoneigung und zeitlicher Anlagehorizont – bieten wir unseren Kunden als zusätzliche Dimension die Berücksichtigung ethisch-nachhaltiger Kriterien an.

### Eigentümerstruktur und Rechtsform

GRI G4-07

Die BIB ist als Genossenschaftsbank Mitglied im Verbund der Volks- und Raiffeisenbanken in Deutschland. In diesem Verbund gehört sie zu den 25 größten Mitgliedern.

Die Eigentümer der Bank sind zugleich auch Kunden. Dadurch können sie in der Generalversammlung über wichtige Themen wie die Verwendung des Bilanzgewinns oder die Besetzung des Aufsichtsrates mitbestimmen.

Jahr	kirchliche Einrichtungen	Privatkunden
2016	946	3.167
2017	941	3.315
2018	943	3.476

Da in der Rechtsform der Genossenschaft jedes Mitglied eine Stimme hat, spiegeln die Abstimmung in der Generalversammlung die Meinung der Mitglieder wieder, ohne dass diese durch die Häufung von Geschäftsanteilen bei einem Mitglied verzerrt werden könnte.

### Angaben zur Belegschaft

Dank des Wachstums der BIB konnten wir auch 2018 wieder neue Mitarbeiter einstellen. Zum 31.12. letzten Jahres arbeiteten so 134 Mitarbeiter am Erfolg der Bank mit, das sind 5 mehr als zum Vorjahres-ultimo.

### Gesamtbelegschaft

GRI G4-10

	134
MA männlich	65
MA weiblich	69
Teilzeitbeschäftigte	23,9 %
durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	10,9 Jahre

### Externe Initiativen, die das Unternehmen unterzeichnet hat/denen es beigetreten ist

GRI G4-15

Für die BIB ist die Unterzeichnung / Mitgliedschaft in externen Initiativen Ausdruck der ethisch-nachhaltigen Geschäftspolitik. Daher ist sie folgenden Initiativen beigetreten:

- Global Compact Initiative der Vereinten Nationen.  
Dieser Nachhaltigkeitsbericht bildet den jährlichem Fortschrittsbericht im Rahmen der Initiative.
- VfU – Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.  
Hier geht es schwerpunktmäßig um die Verbesserung der Betriebsökologie sowie den Austausch zu regulatorischen Themen.
- FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.  
Dieses Netzwerk dient dem Austausch und der Förderung des Gedankens der nachhaltigen Geldanlagen.

- CRIC e.V. – Corporate Responsibility Interface Center (Verein zur Förderung von Ethik und Nachhaltigkeit bei der Geldanlage)  
Dieser Verein fördert den Austausch von Akteuren in der Finanzwelt und begleitet Initiativen.
- Deutscher Nachhaltigkeitskodex – DNK  
Mit der Abgabe der Entsprechenserklärung zum DNK unterstreichen wir unser Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit. Der DNK ist als Ergänzung zur Global Compact Initiative zu sehen.
- ‘Smart Campaign’  
Diese Kampagne dient dem Schutz von Mikrofinanzendkunden auf Basis der ‘Client Protection Principles’
- LuxFlag-Label  
Mit diesem Label sind alle Mikrofinanzfonds der BIB ausgezeichnet, das garantiert, dass die im Fonds angelegten Gelder direkt oder indirekt in Mikrofinanz investiert werden.
- ÖkoProfit  
Bei diesem Projekt geht es um eine Verbesserung des Ressourcenverbrauchs und der Vernetzung unterschiedlicher lokaler Marktteilnehmer zum Informationsaustausch. Nach der Zertifizierung 2014 wurde die BIB 2017 erfolgreich rezertifiziert.

---

### **Mitgliedschaft in Verbänden (wie z. B. Branchenverbänden) oder Interessenvertretungen**

GRI G4-16

Während die vorgenannten Initiativen eher dem Bereich der ethisch-nachhaltigen Geschäftsstrategie zuzurechnen sind, ist die Mitgliedschaft in den folgenden Verbänden Ausdruck des Unternehmertums als Genossenschaftsbank und in der Wirtschaftsregion Ruhrgebiet:

- Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. (GV)  
regionale Interessenvertretung der Volks- und Raiffeisenbanken und gleichzeitig gesetzlicher Prüfungsverband
- Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)
- Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen (IHK)
- Verein pro Ruhrgebiet e.V.
- Initiativkreis Ruhr GmbH

Zusätzlich ist die BIB Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V. und im bku – Bund katholischer Unternehmer e.V.. Diese Mitgliedschaften unterstreichen die kirchliche Basis unserer Geschäftsstrategie.

Die Mitgliedschaft im Kompetenz-Netzwerk Führung & Gesundheit hilft, den Herausforderungen im Bereich des “Gesunden Führens” zu begegnen.

---

### **Geschäftstätigkeit in folgenden Ländern**

GRI G4-06

Die BIB ist – anders als andere Genossenschaftsbanken – in der ganzen Bundesrepublik und der ganzen Welt Partner für alle institutionellen und privaten Kunden, die ihre ethischen, ökologischen und sozialen Grundsätze teilen.

Während das Kerngeschäftsbereich nach wie vor Deutschland ist, nutzen wir für unsere Geschäftsaktivitäten im Ausland unsere Verbindungen zu den christlichen Hilfswerken und unser gutes Standing im Bereich der Mikrofinanzierungen.

Durch diese Netzwerke konnten wir inzwischen Kunden in ca. 80 Ländern für die BIB begeistern.

Dabei verfügt die BIB nicht über Niederlassungen außerhalb des Standortes Essen. Unsere institutionellen Kunden außerhalb von NRW werden von vier Mitarbeitern betreut, die ihren Dienstsitz in Deutschland verteilt haben. Unsere Kunden im Ausland betreuen wir neben regelmäßigen Besuchen vor Ort u.a.

mittels Videokonferenzen.

---

## Märkte, die bedient werden

GRI G4-08

Die BIB ist eine Nischenbank für die Kirche und Einrichtungen / Unternehmen, die den Interessen der christlichen Kirchen im weitesten Sinne dienen sowie deren Mitarbeitende.

Im Kundengeschäft haben wir vier verschiedene Geschäftsfelder definiert:

- Kirchliche, soziale und gemeinnützige Einrichtungen mit den Schwerpunkten Einlagen- und Kreditgeschäft
- Privatkunden inkl. Baufinanzierungen mit dem Schwerpunkt des Ausbaus des Wertpapiergeschäftes bzw. Betreuung von Immobilienfinanzierungen
- Vermögensmanagement (institutionelle Kunden) für die Beratung unserer "kirchlichen" Einrichtungen und institutionellen Kunden im Wertpapiergeschäft inkl. Vermögensverwaltungsmandaten
- Ausland für die Betreuung unserer Mikrofinanzkunden

Im Bereich der Geschäftskunden betreuen wir folgende (wesentliche) Branchen:

- kirchliche Vereine und Verbände
- Ordensgemeinschaften
- sozial-caritative Mischkonzerne
- Wohnungsbauunternehmen
- Altenpflegeheime
- Akutkrankenhäuser
- Reha-Kliniken
- Mikrofinanzinstitute
- Erneuerbare Energien

---

## Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum

GRI G4-13

Die Bilanzsumme sowie das Kundenkredit- und -einlagengeschäft wachsen stetig, aber nicht extrem. Diesem Wachstum entsprechend werden die Kapazitäten bei den Mitarbeitern angepasst. Wesentliche Änderungen in Bezug auf den Standort, die Betriebstätigkeit oder der Eigentümerstruktur sind nicht erfolgt.

---

## Wesentliche im Berichtszeitraum erhaltene Auszeichnungen

GRI G4-04

Im Berichtszeitraum hat die BIB keine Auszeichnungen angestrebt oder erhalten.

---

## 2. Steuerung

---

### Analyse der Chancen und Risiken für Umwelt und Gesellschaft, die mit dem Kerngeschäft Ihres Unternehmens verbunden sind

GRI G4-2; DNK 1

Das Kerngeschäft der BIB ist die Beratung unserer Kunden in allen Fragen rund um ihre finanziellen Angelegenheiten.

Risiken aus der Anlageberatung ergeben sich für die Gesellschaft und Umwelt, wenn die sozialen und ökologischen Themen bei der Beratung keine Rolle spielen, sondern die Gewinnmaximierung

ausschließlich im Vordergrund steht. Umgekehrt bietet die Berücksichtigung dieser Themen eine Chance für Umwelt und Gesellschaft, indem Gelder dahin fließen und dort investiert werden, wo sie "Gutes" bewirken können – sei es, um die Auswirkungen des Klimawandels zu bremsen, soziale Ungerechtigkeiten zu verringern oder in Bildung zu investieren.

Auf der "anderen" Seite, der Seite der Finanzierungen gilt dieses Prinzip in ähnlicher Weise: Auch mit der Finanzierung von privatem oder bezahlbarem Wohnraum, Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz oder Darlehen an Mikrofinanzinstituten können Verbesserungen für die Umwelt und die Gesellschaft erzielt werden. Die Finanzierung von Unternehmen, die z.B. Raubbau an der Natur betreiben, ist hingegen eventuell kurzfristig ertragreich, birgt aber langfristig große Risiken.

Um diese Risiken zu minimieren bzw. Chancen zu realisieren, haben wir seit Gründung der Bank den Nachhaltigkeitsgedanken in allen Beratungsprozessen verankert. Das bekannte "magische Dreieck" aus Sicherheit / Liquidität und Ertrag haben wir frühzeitig in den Kontext der Ethischen Vertretbarkeit eingebettet.

Unsere Mitarbeiter in der Kundenberatung werden alle zu "Fachberatern für nachhaltige Investments" ausgebildet.

Für unsere Eigenanlagen haben wir Anlagerichtlinien entwickelt, die über Positiv- und Negativkriterien Investitionen in Anlagen, die Umwelt oder Gesellschaft schädigen können, ausgeschlossen werden.

Diese Kriterien gelten auch sinngemäß für das Kreditgeschäft mit unseren Geschäftskunden.

Im Anlagebereich bieten wir unseren Kunden vorzugsweise Anlagemöglichkeiten, die mit unserer ethisch-nachhaltigen Geschäftsstrategie im Einklang stehen.

Risiken für unsere Mitarbeiter können sich aus einer allgemeinen Überforderung ergeben, die sich aus der Regulatorik ergibt. Hier sind inzwischen sehr viele Anforderungen umzusetzen. Chancen bietet allerdings die Gewissheit, dass mit den verkauften Anlagen oder umgesetzten Finanzierungen ein Beitrag zu einer besseren – nachhaltigen – Gesellschaft erzielt werden kann.

Ein allgemeines Risiko, das sich aus unserem Kerngeschäft – dem Bankgeschäft – ergibt, ist der schlechte Ruf, den Banken im Allgemeinen seit der Finanzkrise haben. Diesem Risiko versuchen wir mit Transparenz, fairen Angeboten und einer kompetenten Beratung im Sinne des FAIR BANKINGS zu begegnen.

Gerade als Kirchenbank sehen wir uns hier besonders in der Verantwortung, denn die Ansprüche an "Kirche" werden auf eine Bank "für" die Kirche übertragen.

---

## Anreizsysteme zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen

DNK 8

Nachhaltigkeit ist sozusagen in der "DNA" der BIB verankert. Daher haben wir mit unseren Führungskräften und Mitarbeitern keine konkreten Ziele für diese Themen vereinbart.

Unsere Produktpalette und unsere Anlagerichtlinien werden kontinuierlich auf mögliche neue Entwicklungen hin überprüft und gegebenenfalls angepasst. Unser Ziel ist es, für alle Anlagebedarfe eines Kunden ein ethisch-verantwortungsvolles Produkt bereit zu halten. Auch wenn wir dieses Ziel inzwischen erreicht haben, werden wir weiter an einem Ausbau dieser Angebote arbeiten.

Alle Mitarbeiter – vom Auszubildenden bis zum Vorstandsmitglied – erhalten ausschließlich fixe Vergütungsbestandteile, sodass hier keine Fehlanreize entstehen können, die die BIB nicht nach vorne bringen.

Bei der kontinuierlichen Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsstrategie begleitet uns auch unser Nachhaltigkeitsteam, das aus dem Nachhaltigkeitsbeauftragten, dem Vorstandssprecher und Mitarbeitern sowie Führungskräften aus den Marktanteilen, Marketing und Personal besteht.

Der Bereich der Betriebsökologie ist ebenfalls stets im Fokus unserer Überlegungen. Da es sich hier jedoch nicht um unser Kerngeschäft handelt, verzichten wir an dieser Stelle auf konkrete Ziele. Um hier

---

keinen Stillstand zu erhalten, nehmen wir regelmäßig am Projekt "ÖkoProfit" der Stadt Essen teil, um hier neue Impulse zu erhalten.

Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens können alle Mitarbeitenden formlos ihre Ideen zu Verbesserungen – auch im Bereich Nachhaltigkeit – einbringen.

---

## Auswahl der Interessengruppen

GRI G4-25; DNK  
9

Im Arbeitskreis Nachhaltigkeit wurden die Interessengruppen, mit denen die BIB in Kontakt steht aufgelistet. Dabei wurde auch überlegt, mit welchen Gruppen der Dialog in welcher Intensität geführt wird bzw. künftig geführt werden soll.

---

## Ergebnis des Dialogs mit Interessengruppen

GRI G4-27; DNK  
9

Um mit Vertretern der verschiedenen Interessengruppen in Kontakt zu treten, beschreitet die BIB verschiedene Wege: Neben dem direkten Austausch mit unseren Mitarbeitern, Kunden oder Geschäftspartnern nutzen wir auch Veranstaltungen, Kongresse oder Tagungen.

Speziell in den Gesprächen mit Kunden oder Mitarbeitern erhalten wir Anregungen, wie wir unsere Angebote für unsere Kunden weiter verbessern können. Diese diskutieren wir intern und passen dann gegebenenfalls Abläufe an oder lancieren neue Produkte.

Im Rahmen unserer Netzwerkaktivitäten mit Partnern entstehen im Dialog auch neue Ideen, die wir intern auf eine mögliche Umsetzung prüfen.

So sind beispielsweise die Ideen zu unserer nachhaltigen FAIRmögensverwaltung oder unseren Fondsangeboten entstanden. In diesem Jahr werden wir zudem einen Robo-Advisor freischalten, der ebenfalls Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt.

In anderen Fällen treten wir mit Unternehmen in Kontakt, in die wir gern investieren würden, es aber aufgrund unserer Anlagerichtlinien nicht können. Hierfür kann es verschiedene Gründe geben:

- Das Unternehmen verfügt noch nicht über ein Nachhaltigkeitsrating.  
Dann versuchen wir uns ein eigenes Bild zu machen, bzw. das Unternehmen dazu zu bewegen, sich raten zu lassen.
- Das Nachhaltigkeitsrating ist negativ.  
In diesen Fällen weisen wir das Unternehmen auf das Kriterium hin und versuchen es zu bewegen, hier Abhilfe zu schaffen.
- Wir reagieren auf spezielle kontroverse Ereignisse.  
In diesen Fällen versuchen wir zu ermitteln, wie das Unternehmen mit diesen Ereignissen umgeht bzw. wie es sie für die Zukunft ausschließen möchte.

Im Jahr 2018 haben wir einen Engagement-Prozess in Richtung der UniCredit Bank AG angestoßen, da die UniCredit Darlehen an Unternehmen vergeben hat, die nicht mit dem Ausschlusskriterium "Förderung von Kraftwerkskohle" kompatibel sind. Unser Anschreiben hat zu einem Dialog über dieses Thema geführt. Zwar ist dieses Unternehmen nach unserer Kriteriologie noch nicht investierbar, wir sehen es aber auf einem guten Weg.

Neue Investments tätigen wir ausschließlich in für uns "investierbare" Tittel oder in Unternehmen, die offensichtlich bedenkenlos sind, jedoch noch über kein Nachhaltigkeitsrating verfügen. In einem solchen Fall – aktuell bei der Sparebanken Soer Boligkredit – bitten wir unseren Partner imug um Kontaktaufnahme und Ratingermittlung. Sofern hierzu keine Resonanz erfolgt, werden wir selbst den Kontakt zu dem Emittenten suchen, um den Ratingprozess zu unterstützen.



Zudem engagieren wir uns in einer Arbeitsgruppe, die die politische Meinungsbildung auf Bundes- und EU-Ebene begleitet.

---

**Beschreibung der Liefer- und Kundenbeziehungen (Wertschöpfungskette) und der Herausforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit** GRI G4-12; DNK 4

---

Die Herausforderungen in der Wertschöpfungskette bestehen für die BIB in der Auswahl verantwortungsvoll wirtschaftender Unternehmen, in die die BIB und ihre Kunden investieren können. Das betrifft im Wesentlichen die Mittel, die nicht im Kreditgeschäft an unsere Kunden ausgelegt werden.

Das Kreditgeschäft betreiben wir nur mit Kunden, die den Zwecken der Kirchen im weitesten Sinne dienen. Daher ist hier der verantwortungsvolle Einsatz des Geldes auf Basis unserer Satzung festgelegt. Die Mittel, die nicht als Kredite an andere Kunden vergeben werden können, legen wir unter Berücksichtigung unserer Anlagerichtlinien an.

Darin definieren wir Positiv- und Negativkriterien, die wir bei einer Bewertung des Unternehmens zugrunde legen. Beispiele für solche Kriterien sind:

**Positivkriterien**

- Umsetzung von Umweltstrategien
- Aktives Umweltmanagement
- Schonende Ressourcennutzung und Nutzung alternativer Energien
- ...

**Negativkriterien für Staaten**

- Nuklearwaffen/Atomwaffen
- Nuklearenergie (Ausschluss des Staates bei mehr als 30 % des Energieverbrauchs aus Nuklearenergie)
- Todesstrafe (Staaten werden ausgeschlossen, die die Todesstrafe praktizieren)
- Systematische Verletzung von Menschenrechten
- ...

**Negativkriterien für Unternehmen**

- Glücksspiel (Umsätze mehr als 5%)
- Atomenergie
- Förderung von Kraftwerkskohle (Umsätze mehr als 5 %)
- Pornografie
- Streumunition: Ein Unternehmen wird ausgeschlossen, wenn es nachweislich Streubomben/-munition herstellt oder Dienstleistungen in diesem Zusammenhang anbietet
- Landminen: Ausschluss eines Unternehmens, wenn es in den letzten Jahren Hinweise auf die Verwicklung in Geschäfte mit Anti-Personen-Landminen gab
- Zwangsarbeit/Kinderarbeit: Ein Unternehmen wird ausgeschlossen, wenn der Vorwurf der Verletzung der internationalen Arbeitsstandards (ILO) im Hinblick auf Zwangsarbeit/Kinderarbeit im eigenen Betrieb oder in der Wertschöpfungskette vorliegt

...

Bei der Beratung unserer Kunden für deren Geldanlagen in Wertpapieren legen wir ebenfalls den Schwerpunkt auf die Auswahl verantwortungsvoll gemanagter Fonds. Inzwischen haben wir hier ein umfassendes Anlagespektrum, bei dem wir die Fonds teilweise auch selbst managen.

Im Rahmen der ganzheitlichen Beratung bieten wir unseren Kunden die Versicherungsleistungen von Partnern an, die ebenfalls im kirchlichen Umfeld "zu Hause" sind und deren Geschäftsstrategie mit unserer vergleichbar ist.

Auch wenn das Thema des Einkaufs von Produkten in der BIB keinen Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit bildet, versuchen wir auch hier, verantwortungsvoll zu agieren:

- Wir achten auf kurze Lieferwege und regionale Erzeugnisse.
- Bei dem in der BIB verbrauchten Strom handelt es sich um Ökostrom aus Wasserkraft.
- Wir setzen ausschließlich Recycling-Papier mit Öko-Label ein.
- ...

---

## **Erklärung des Geschäftsführers über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für das Unternehmen**

GRI G4-01

Die Vision der BIB ist eine nachhaltige Gesellschaft, die dann erreicht ist, wenn für alle Menschen ein erfülltes Leben frei von materieller Not, in Frieden miteinander und der Natur sowie für nachfolgende Generationen eine Zukunft mit ähnlich guten Perspektiven erreicht werden kann.

Auf diese Vision der Nachhaltigkeit ist unsere Geschäftspolitik ausgerichtet und zwar in den drei Dimensionen ökonomisch, sozial und ökologisch. Mit dem Claim FAIR BANKING positionieren wir uns am Markt mit unserem Nachhaltigkeitsziel.

Die Umsetzung erfolgt durch ganzheitliche Kundenbetreuungskonzepte, innovative ethisch-verantwortungsvolle Finanzprodukte mit freundlichen und hilfsbereiten Mitarbeitern, die ihre Kunden nach der "goldenen Regel" fair und transparent beraten.

Uns ist bekannt, dass "Nachhaltigkeit" kein absoluter Wert oder eine feste Position ist. Um Fortschritte zu erzielen, muss man sich dauerhaft mit diesen Themen beschäftigen und neue Wege beschreiten. Dies gelingt in der BIB durch die Mitnahme aller Mitarbeiter und die Strukturen, wie zum Beispiel das Nachhaltigkeitsteam.

Seit 2011 ist die BIB Mitglied der Global Compact Initiative. Eine Verpflichtung ist die jährliche Berichterstattung über die Fortschritte, die die Mitglieder in Bezug auf die Nachhaltigkeit des Unternehmens machen. Diese Auflage erfüllen wir mit unserem Nachhaltigkeitsbericht, dessen allgemeiner Teil Bestandteil des Geschäftsberichtes ist. Der vollständige Bericht wird nach Fertigstellung im Herbst, da erst dann alle Verbrauchszahlen vorliegen, im Internet auf der Seite des Global Compact und der Homepage der BIB veröffentlicht.

2019 ist Erneuerung der 2017 erstmalig abgegebenen Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex vorgesehen.

---

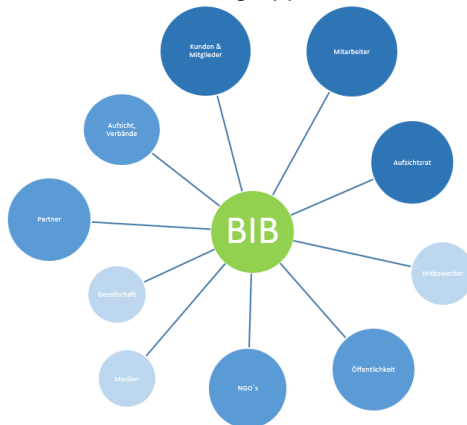
## **Führungsstruktur des Unternehmens und Verantwortlichkeiten für das Thema Nachhaltigkeit**

GRI G4-34; DNK 5

Das Thema Nachhaltigkeit ist auf Vorstandsebene beim Sprecher angesiedelt. Da es aber alle Bereiche der BIB betrifft, sind auch die anderen Mitglieder des Vorstandes in die Weiterentwicklung eingebunden. Unseren Führungskräften obliegt die Aufgabe, die Nachhaltigkeitsstrategie – genauso wie zum Beispiel die Ertrags-Strategie – an die Mitarbeiter zu vermitteln. Da in der BIB jeder Mitarbeiter aufgerufen ist, an der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit der Bank mitzuarbeiten, sind sie insoweit – zumindest für den eigenen Aufgabenbereich – auch mitverantwortlich.

Begleitet wird die Weiterentwicklung durch das Team Nachhaltigkeit, in dem neben dem Vorstandssprecher auch Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Kundenabteilungen sowie Marketing und Personal vertreten sind. Der Bereich der Betriebsökologie wird federführend von den Kollegen der "Zentralen Dienste" in Absprache mit dem Vorstand und unserem Nachhaltigkeitsbeauftragten begleitet und weiterentwickelt.

Eine Übersicht der Interessengruppen, mit denen die BIB im Dialog steht, liefert die nachfolgende Grafik:



**Maßnahmen zur Einbeziehung von Interessengruppen**

Je nach Interessengruppe werden unterschiedliche Wege des Dialogs beschritten:

Mit unseren Mitarbeitern stehen wir in einem andauernden Austausch. Um Meinungen aufzunehmen, Ideen zu entwickeln oder auch Anregungen von Kunden aufzunehmen, stehen verschiedene Formate zur Verfügung:

- der direkte Austausch mit der Führungskraft, dem Nachhaltigkeitsbeauftragten oder auch dem Vorstand
- das jährliche Mitarbeiter-Jahresgespräch
- regelmäßige Abteilungsmeetings
- Mitarbeiterversammlungen
- der Betriebsrat als Sprachrohr
- das betriebliche Ideenmanagement

Den Austausch mit unseren Kunden pflegen wir zum Einen in den Beratungssituationen. Unsere institutionellen und vermögenden Privat-Kunden werden jährlich von ihrem Kundenberater besucht. Auf dieser Basis kann ein Vertrauensverhältnis entstehen, das den Austausch unterstützt. Zum Anderen treffen wir sie – speziell die Geschäftskunden – auf Kongressen oder Tagungen, die wir auch für intensive Gespräche nutzen. Auch die Generalversammlung können die Kunden, die auch Mitglied der BIB sind, für Fragen und Anregungen nutzen.

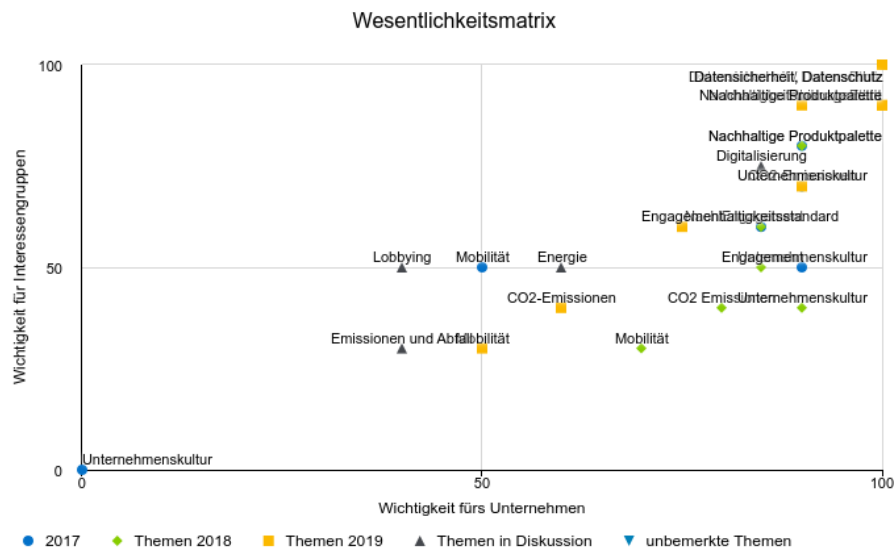
Unser Aufsichtsrat tagt regelmäßig und wird in diesen Sitzungen vom Vorstand über aktuelle Themen informiert. Aktuell überlegt die BIB, einen Nachhaltigkeits-Beirat zu installieren, um Impulse auch von Gesellschaftsgruppen aufzunehmen, die nicht direkt mit der BIB in Kontakt stehen bzw. deren Meinung zu geplanten Maßnahmen einzuholen.

Um in den Dialog mit Geschäftspartnern zu treten, sind wir Mitglied in verschiedenen Netzwerken und Arbeitskreisen, wie zum Beispiel mit anderen Kirchenbanken, im VfU, FNG oder CRIC.

Kontakte zur Presse, um mit “der Öffentlichkeit” in den Dialog einzutreten, wurden bislang nur sporadisch genutzt. Hier planen wir eine Erweiterung unserer Netzwerke, um das Thema des “guten Bankings” weiter zu verbreiten.

## Liste der wesentlichen Themen

Einen Überblick über die als wesentlich erkannten Themen gibt die folgende Übersicht:



Bei der Bewertung der einzelnen Themen haben wir uns von folgenden Fragestellungen / Überlegungen leiten lassen:

- Nachhaltige Produktpalette:  
Wie wichtig ist es, jeden Kundenwunsch mit einem ethisch-nachhaltigen Angebot erfüllen zu können?
- Datenschutz / Datensicherheit  
Datenschutz und Datensicherheit sind für eine Bank die grundlegende Voraussetzung für das Bankgeschäft und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.
- CO2-Emissionen  
Wie bedeutsam sind die CO2-Emissionen aus dem Bankbetrieb für das Bankgeschäft? Stichworte: Relevanz in Bezug auf das Kundengeschäft, Glaubwürdigkeit...  
Nicht berücksichtigt sind Emissionen aus Anlage- und Kreditgeschäft, da sie nicht valide messbar sind.
- Ethik  
Wie wichtig ist das Thema Ethik für das Bankgeschäft, sowohl in Bezug auf die Innensicht (Verhältnis zu den Mitarbeitern) als auch auf die Außensicht (Angebote an Kunden)
- Mobilität  
Welchen Stellenwert hat das Mobilitätsmanagement der BIB für das Kundengeschäft? Stichwort: Fahrzeugflotte, Nutzung Verkehrsmittel – zu Kundenterminen, für den Weg von und zur Arbeit
- Engagement  
Welche Bedeutung haben Engagement-Aktivitäten für das Bankgeschäft? Stichwort: Veränderungen herbeiführen, Kundenanliegen...
- Nachhaltigkeitsmanagement  
Wie wichtig ist die Verankerung einer kontinuierlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit für die Bank?
- Unternehmenskultur  
Wie wichtig ist die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur – Innensicht – für die BIB? Stichwort: Umgang miteinander, Berücksichtigung externer Entwicklungen (Digitalisierung, demographische Entwicklung...)

Die Geschäftsstrategie der BIB ist auf eine nachhaltige Gesellschaft ausgerichtet. Wir möchten mit unserem Tun einen Beitrag hierzu leisten. Dafür haben wir unsere Ziele so formuliert, dass Nachhaltigkeit in allen Kernprozessen der BIB verankert ist.

Diese Ziele sind:

- von der Bank überzeugte und begeisterte Kunden
- Sicherstellung der nachhaltigen Wirtschaftlichkeit des Kundengeschäftes
- hohe Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der Mitarbeiter.

Alle Abteilungen haben entsprechend ihres Einflussbereichs zu den daraus abgeleiteten fünf Unterzielen Maßnahmen erarbeitet, die auf die Zielerreichung einzahlen.

Damit sind alle als wesentlich erkannten Themen adressiert und in der operativen Planung berücksichtigt. Hierzu ein paar Beispiele:

- Nachhaltige Produktpalette:  
Wir bieten allen Kunden inzwischen für jeden Bedarf ethisch-verantwortungsvolle Lösungen: vom Sparkonto über Renten-, Misch- oder Aktienfonds über Mikrofinanzfonds zu Immobilienfonds bzw. Förderdarlehen bei der energetischen Sanierung von Immobilien.
- CO<sub>2</sub>-Emissionen:  
Hier fokussieren wir uns auf die Emissionen aus dem Bankbetrieb an sich und arbeiten daran, diese stetig zu verringern. Die Emissionen, die nicht vermieden werden können, gleichen wir durch Unterstützung von CO<sub>2</sub>-Reduktionsprojekten über unsere Partner oder die Klima-Kollekte – kirchlicher Kompensationsfonds – aus.  
Gleichzeitig sind wir auf der Suche nach einer belastbaren Möglichkeit, den CO<sub>2</sub>-Abdruck unserer Eigenanlagen und unseres Kreditportfolios zu messen.
- Engagement:  
Die BIB ergänzt den klassischen Nachhaltigkeitsansatz um Engagement-Aktivitäten und positioniert sich damit als aktiver Investor. Ziel ist die Verbesserung einzelner Nachhaltigkeitsratings und damit die Erweiterung unseres Investitionsuniversums, sowohl im eigenen Anlagebestand als auch in den unter Nachhaltigkeitsaspekten gemanagten Kundenportfolien.

Die BIB überprüft bei allen Investitionen die Auswirkungen auf die Ökobilanz der Bank. So soll sichergestellt werden, dass nur ökologisch sinnvolle Anschaffungen getätigt werden. Wenn es zu einer "herkömmlichen" Lösung eine nachhaltige Alternative gibt, wird dieser der Vorzug gegeben.

Die Kennzahlen im Bereich Betriebsökologie messen wir nur, ohne sie mit konkreten Zielen zu verknüpfen, da dies für den Bankbetrieb einen unverhältnismäßigen Aufwand bedeuten würden. Unser Fokus liegt auf der Entwicklung neuer und verantwortungsvoller Lösungen für die finanziellen Bedürfnisse unserer Kunden.

So werden in der Entwicklung von Produkten – in unserem Fall Vehikel für Geldanlagen oder Finanzierungen – Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt bzw. sind häufig sogar ausschlaggebend für eine Aufnahme in unser Angebot.

Die Anlagerichtlinien der Bank werden kontinuierlich auf ihre Aktualität überprüft und gegebenenfalls angepasst. Damit tragen wir den gesellschaftlichen Entwicklungen ebenso wie neuen Messmethoden beim Nachhaltigkeitsrating Rechnung.

## Maßgebliche Vorfälle zu Themen der unternehmerischen Verantwortung

GRI ~G4-PR2

Im Berichtszeitraum wurden keine Untersuchungen, Rechtsfälle, Urteile oder Geldbußen im Zusammenhang mit Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutzbelangen und/oder Korruptions-/Bestechungsfälle eingeleitet bzw. verhängt.

## Vorgehensweise bei der Bestimmung/Auswahl des Berichtsinhalts

GRI G4-18

Im Sozialwort der Kirchen, den Sozialenzykliken, zuletzt der stark auf ökologische Fragen ausgerichteten Enzyklika von Papst Franziskus "Laudato Si", sowie in der gemeinsamen Initiative der Evangelischen Kirche Deutschlands und der Deutschen Bischofskonferenz sind die Rahmenbedingungen für verantwortungsvolles Handeln beschrieben. Hieran orientieren wir uns in allen Bereichen unseres Bankbetriebes.

Diese Ausführungen bilden die Basis für die Geschäftsstrategie der BIB, die auf einen fairen Umgang mit Kunden, Mitarbeitern, der Zivilgesellschaft, künftigen Generationen und der Umwelt abzielt.

## Nutzung der Kennzahlen zur internen Planung und Kontrolle

DNK 7

Im Rahmen des strategischen Managements werden die klassischen finanziellen Zielgrößen um Kennzahlen erweitert, die die künftigen Erfolgspotenziale abbilden können. Diese Kennzahlen werden im Rahmen einer Balanced Score Card den vier Dimensionen Finanzen / Risiko, Kunden / Markt, Prozesse und Mitarbeiter zugeordnet.

Darüber hinaus beobachtet die BIB Kennzahlen, die die Nachhaltigkeit in den Fokus nehmen. Dies sind zum Beispiel Kennzahlen zum Energieverbrauch, zum Papiereinsatz oder zu Geschäftsreisen. Hier versuchen wir, die Kennzahlen zu verbessern, allerdings ohne dies mit konkreten Zielen zu verknüpfen.

Wichtige Nachhaltigkeits-Kennzahlen sind zum Beispiel die Weiterbildungs- und die Krankheitsquote oder die "Nachhaltigkeits-Quote" bei den Eigenanlagen oder den Ausbau nachhaltiger Produkte. Hierzu haben wir uns Ziele gesetzt, die auch regelmäßig überprüft werden.

Mit der Weiterbildungsquote verfolgen wir das Ziel, unsere Mitarbeiter im Hinblick auf unsere Ziele einer fachlich wie persönlich überzeugenden Kundenberatung bzw. rechtssicheren Abwicklung des Bankgeschäfts zu qualifizieren. Neben einem Fortbildungsbudget betrachten wir auch die durchschnittlichen Fortbildungstage je Mitarbeiter und Jahr. Ziel sind hier etwa 5 Tage je Mitarbeiter. Im Jahr 2018 haben wir dieses Ziel übertroffen, da wir die Umstellung unserer Bankenleistungssoftware vorbereiten. Dies wird auch in 2019 einen Schwerpunkt der Schulungsmaßnahmen darstellen.

Mit der Krankheitsquote versuchen wir Fehlentwicklungen zu erkennen, die aus der Überlastung von Mitarbeitern entstehen können. Unser Ziel ist es, eine Quote von maximal 3,5 % zu erzielen. In 2018 konnten wir dieses Ziel nicht erreichen, da einige Mitarbeiter längerfristig ausgefallen sind. Hier versuchen wir, durch Gespräche und soweit möglich, durch Veränderungen der Arbeitsgebiete Abhilfe zu schaffen. In einigen Fällen handelte es sich allerdings auch um Krankheitsverläufe, die nicht mit der BIB in Verbindung gebracht werden können.

Die Nachhaltigkeitsquote der Eigenanlagen zeigt an, welcher Anteil unserer Eigenanlagen nicht unseren Richtlinien entspricht. Hier haben wir uns als Ziel eine maximale Quote von 3 % als Ziel gesetzt. Per 31.08.2018 (letzte Auswertung) liegt der Wert bei 1,4 %, nach 4,84 % im Vorjahr. 0,7 % unserer Eigenanlagen verfügen aktuell nicht über ein Nachhaltigkeitsrating. Es handelt sich um Investitionen in

- Toyota Metro Credit Corp. (Beteiligung an Dienstleistungen für Abtreibungen)
- Mexiko (hoher Grad an Korruption und Einschränkung der Religionsfreiheit)

- Rumänien (Einschränkung der Religionsfreiheit)
- Private Equity Fonds PE-Invest 2 (vollständig veräußert in 09.2018)

### 3. Technische Berichtsangaben

#### **Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und dessen Inhalt**

G4-31; E03

Marga Lantermann, Leiterin Personalmanagement, und Andreas Künzel, Nachhaltigkeitsbeauftragter

#### **Berichtszeitraum für die im Bericht enthaltenen Informationen**

G4-28; E11

Berichtszeitraum ist der 01.01.2018 – 31.12.2018.

#### **Erläutern Sie, ob der Inhalt des Berichts von externen Dritten überprüft und bestätigt wird**

G4-33

Die BIB hat sich im Rahmen des Global Compact zu einer jährlichen Berichterstattung verpflichtet. Dieser kommt die BIB mit dem vorliegenden Bericht nach. Der Inhalt wird nicht von externen Dritten geprüft.

#### **Erläutern Sie, welche Auswirkung die neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten hat und warum die Informationen neu dargestellt wurden**

G4-22

Es sind keine Informationen neu im Vergleich zum Vorjahr dargestellt, um eine möglichst große Kontinuität und Vergleichbarkeit herzustellen.

#### **Berichtszyklus**

G4-30

Dieser Bericht wird jährlich erstellt und auf der Homepage der BIB sowie des Global Compact veröffentlicht.

#### **Name und Zulassungsnummer des Umweltgutachters und Datum der Gültigkeitserklärung**

GRI G4-04

nicht vorhanden

#### **Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden gegenüber früheren Berichtszeiträumen**

G4-23; E15

Die BIB nutzt für die Ermittlung ihres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks ein EDV-Tool des Verein für Umweltmanagement in Kreditinstituten e.V. – VfU, das regelmäßig auf Basis neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse weiterentwickelt wird. Im Jahr 2019 (für 2018) gab es kein update bei der Berechnung.

Sofern bei einzelnen Kennzahlen andere Werte eingeflossen sind, ist dies jeweils bei der entsprechenden Kennzahl erläutert.

Der Umfang des Berichtes ist im Vergleich zu den Vorjahren in etwa gleichgeblieben, da wir uns auf die gleichen Hilfsmittel bei der Erstellung – EDV-Tool des VfU und online-Anwendung "CR-Kompass" stützen.

**GRI Content index**

G4-32

GRI 4 Content Index

**Veröffentlichung des letzten Berichts**

G4-29; E12

Der letzte Nachhaltigkeitsbericht der BIB wurde im Oktober 2018 auf der Seite Global Compact und der Homepage der BIB veröffentlicht.

Bereits im März wurden die Inhalte zum Unternehmensprofil und zur Steuerung als Teil des Geschäftsberichtes der BIB abgedruckt und auf der Homepage online gestellt.

**4. Umwelt**

**Anteil der Zulieferer, die über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem verfügen**

nicht erhoben

**Auswirkungen auf die Artenvielfalt**

GRI G4-EN12;  
DNK 11

Die BIB hat mit ihrem Geschäftsmodell keinen direkten Einfluss auf Gebiete mit hoher Biodiversität.

In ihrer Geschäftsstrategie orientiert sich die BIB an dem christlichen Prinzip der "Bewahrung der Schöpfung". Dafür beachtet sie die selbst auferlegten Anlagerichtlinien, investiert in Zukunftstechnologien und setzt bei der Büro- und Geschäftsausstattung auf verantwortungsvoll produzierte Artikel.

**Eingesetzte Materialien nach Gewicht**

GRI G4-EN01;  
DNK 11;

nicht erhoben

**Anteil der bezogenen Materialien und Produkte, bei deren Beschaffung Umweltkriterien berücksichtigt wurden**

70 %

**Eingesparte Energie**

GRI G4-EN6;  
DNK 11

4,87 %

**Energieverbrauch (außer Strom)**

GRI G4-EN3;  
DNK 11

248.008 kWh

**Gesamtgewicht weiterer wesentlicher (Luft-)Emissionen**

GRI G4-EN21+G4-EN20

nicht erhoben

**Fortschritte im Bereich Umweltschutz**

DNK ~12

Basis der Geschäftspolitik der BIB ist der christliche Auftrag "Bewahrung der Schöpfung". An diesem Ziel messen wir sowohl das eigentliche Bankgeschäft mit Kunden und Geschäftspartnern als auch unseren ökologischen Fußabdruck. Ziel ist es, diesen kontinuierlich zu verbessern.



Allerdings gibt es im Bereich Umweltschutz keine formulierten Ziele in absoluten Zahlen. Die BIB arbeitet daran, sich kontinuierlich zu verbessern.

Auch in 2018 gab es verschiedene Maßnahmen, die hierzu beitragen: die Installation weiterer LED-Lampen anstelle herkömmlicher Leuchtmittel oder die Umrüstung der Herren-WCs auf wasserlose Urinale.

Auch im Bereich der Mobilität gibt es Fortschritte: Zwar ist ein Trend zu mehr Flugreisen im vergangenen Jahr zu verzeichnen, dafür sinken die gefahrenen km auf der Straße und der Durchschnittsverbrauch der Firmenwagen. Im Bereich der Bahnfahrten nutzen wir seit vielen Jahren das bahn.business-Programm, in dem alle Fahrten CO<sub>2</sub>-neutral durchgeführt werden.

Einen gegenläufigen Trend gibt es beim Wasserverbrauch: Dieser ist trotz der Einführung der wasserlosen Urinale gestiegen. Hierfür gibt es zwei Ursachen: erstens wurden im vierten Quartal 2018 Wasserspender für die Mitarbeitenden aufgestellt, damit diese sich jederzeit neben Kaffee und Tee auch mit Wasser versorgen können. Hinzu kam der warme und trockene Sommer, durch den wir die Grünanlagen mehr als sonst bewässern mussten.

---

### Gesamte Treibhausgasemissionen

GRI G4-EN16;  
DNK 13

269,66 tCO<sub>2</sub>e

---

### Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)

GRI G4-EN15;  
DNK 13

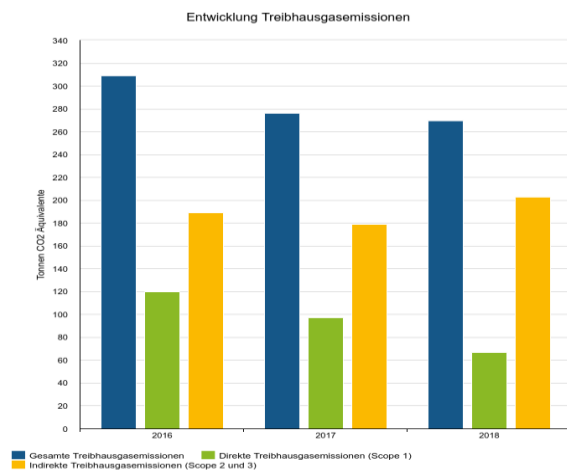
66,97 tCO<sub>2</sub>e

---

### Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2 und 3)

GRI G4-EN16;  
DNK 13

202,69 tCO<sub>2</sub>e




---

### Maßnahmen zur Steigerung des Umweltbewusstseins bei Lieferanten

DNK ~4; FU6

Direkte Maßnahmen zur Steigerung des Umweltbewusstseins bei Lieferanten für den Bankbetrieb führen wir nicht durch, da wir aufgrund der Größe unseres Hauses und der nachgefragten Mengen keine großen Einflussmöglichkeiten sehen. Zudem stehen uns hierfür nicht die erforderlichen (personellen) Ressourcen zur Verfügung.

Bei den Lieferanten von Finanzprodukten fragen wir bewusst verantwortungsvoll-nachhaltige Lösungen nach und bringen uns in die Ausgestaltung und Vermittlung unserer Vorstellungen aktiv ein.

## Maßnahmen zur Umsetzung der Umweltrichtlinie

DNK ~12

In ihrer Umweltrichtlinie hat sich die BIB verpflichtet, in allen Bereichen des Geschäftsbetriebs die natürlichen Ressourcen zu schonen. Daher beobachten wir die Entwicklungen in diesen Segmenten aufmerksam, um für uns sinnvolle und wirtschaftlich vertretbare Verbesserungspotentiale zu heben. Dazu gehört neben der Investition in technische Anlagen auch der Einsatz verantwortungsvoll hergestellter Materialien.

Im Rahmen des Ideenmanagements der BIB sind alle Mitarbeitenden aufgerufen, an dieser Entwicklung mitzuwirken.

### Gesamtgewicht des Abfalls

GRI G4-EN23;  
DNK 11

15.158 kg

### Anteil des Abfalls zur Entsorgung am Gesamtgewicht

GRI G4-EN23;  
DNK 11

4.000 kg

### Anteil des Abfalls zur Verwertung am Gesamtgewicht

GRI G4-EN23;  
DNK 11

11.158 kg

### Anteil des ungefährlichen Abfalls am Gesamtgewicht des Abfalls

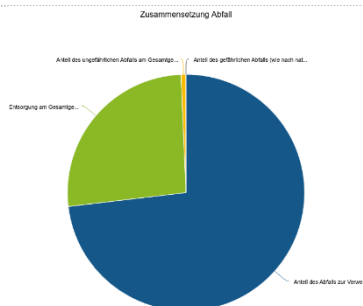
GRI G4-EN23;  
DNK 11

100 %

### Anteil des gefährlichen Abfalls am Gesamtgewicht des Abfalls (wie nach nationalem Recht am Ort der Abfallentstehung definiert)

GRI G4-EN25;  
DNK 11

0 %



### Stromverbrauch

GRI G4-EN3;  
DNK 11

326.449 kWh

### Gesamtwasserentnahme

GRI G4-EN8+EN10;  
DNK 11

1.662 m<sup>3</sup>

### Geschäftsreiseverkehr

Die BIB hat Kunden im gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, sowie im Rahmen ihres Mikrofinanzgeschäftes auch weltweit. Für die Betreuung der Kunden in Deutschland hat die BIB vier

Mitarbeiter mit home offices ausgestattet, die zusätzlich zur Betreuung von unserem Banksitz in Essen aus mit kürzeren Anreisewegen in der Region agieren.

Der persönliche Kontakt mit unseren Kunden weltweit ist die Basis unserer Geschäftsstrategie. Daher gehören Dienstreisen zum Tagesgeschäft.

Diese Reisen versuchen wir so umweltverträglich wie möglich durchzuführen. Daher nutzen wir z.B. das bahn.business-Programm der Dt. Bahn und haben CO<sub>2</sub>-Grenzwerte für die Firmen-PKW's festgelegt. Die Investition in neue PKW führt zu einer deutlichen Verringerung des Durchschnittsverbrauchs, der als Grundlage für die gefahrenen km in unserer CO<sub>2</sub>-Bilanz dient (Durchschnittsverbrauch x Kosten für Benzin/Diesel).

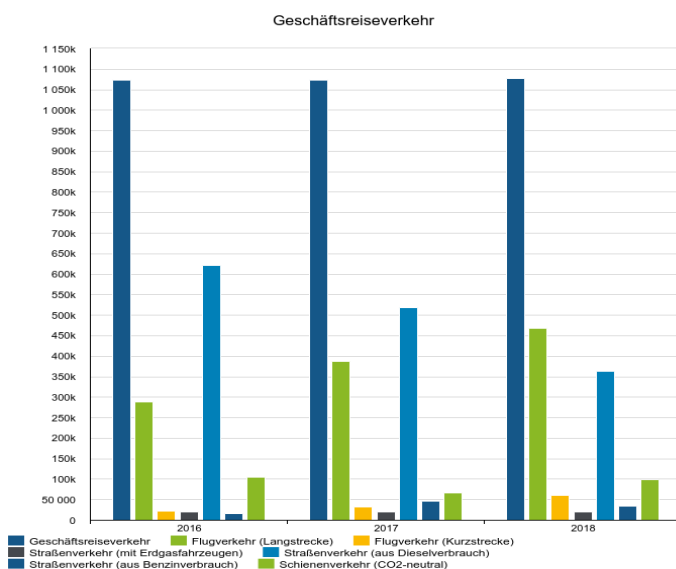
Die mit Privat-PKW's gefahrenen Kilometer zu Kunden, Tagungen oder Fortbildungen, die 2017 erstmalig in die CO<sub>2</sub>-Bilanz aufgenommen worden sind, liegen etwa auf dem gleichen Niveau, trotz des Ausbaus der mit der Bahn zurückgelegten Strecken.

Bei den geflogenen Kilometern ist ein Anstieg erkennbar. Dieser Wert ist relativ "variabel", da er stark von der Entwicklung unserer Geschäfte mit unseren Mikrofinanzkunden abhängt.

Ziel der BIB ist es, die Mobilität möglichst umweltverträglich – dabei aber auch wirtschaftlich sinnvoll – zu gestalten. Hier sind wir auf dem Weg.

## Geschäftsreiseverkehr

1.076.411km



## Flugverkehr (Langstrecke)

467.674 km

## Flugverkehr (Kurzstrecke)

61.261 km

## Straßenverkehr (mit Erdgasfahrzeugen)

20.000 km

**Straßenverkehr (aus Dieserverbrauch)**

362.833 km

**Straßenverkehr (aus Benzinverbrauch)**

33.333 km

**Schienenverkehr (CO2-neutral)**

98.989 km

**Schulungen zu Umweltschutzthemen**

Umweltschutzthemen werden den Mitarbeitenden bei Bedarf durch Rundschreiben oder Beiträge in der Mitarbeiterzeitschrift nahegebracht. Schulungen sind bislang nicht vorgesehen bzw. notwendig geworden. Das hängt mit dem Geschäftszweck als Bank zusammen.

**Umweltmanagementsystem**

DNK ~12; COP  
FU3

Ein Umweltmanagementsystem, mit dem Ziele im Umweltbereich aufgestellt und gemessen werden, existiert in der BIB nicht.

Um die Veränderungen in diesem Bereich transparent zu machen, greift die BIB auf das "VfU-Kennzahlen-Tool" des Vereins für Umweltmanagement in Kreditinstituten zurück. Mit diesem excel-Tool können wir einfach und komfortabel die Kennzahlen nach verschiedenen Standards, z.B. GRI oder DNK ermitteln und auswerten.

**Umweltrichtlinie**

COP FU1

Die BIB hat im Jahr 2014 eine Umweltrichtlinie aufgestellt, die nach wie vor gültig ist.

**Ziele im Bereich Umwelt**

DNK 12; COP  
FU11

Bislang werden Veränderungen im Bereich Umwelt lediglich beobachtet und erklärt. Die BIB überlegt, künftig auch Ziele für einzelne Bereiche – z.B. interner Papierverbrauch, Mobilität – zu definieren, um hier eine größere Verbindlichkeit zu erreichen.

**Prozesse zur Bewertung ökologischer Wirkungen**

DNK ~10,~11;  
FU7

Mithilfe des VfU-Tools erstellt die BIB jedes Jahr eine CO<sub>2</sub>- bzw. Ökobilanz. Darin abgebildet sind die Auswirkungen des Geschäftsbetriebes.

Für unsere Dienstleistungen bzw. Produkte haben wir bislang kein geeignetes Tool gefunden, das die Wirkung unserer Anlagen komfortabel darstellt.

Für einzelne Projekte – z.B. die Finanzierung von Maßnahmen der energetischen Sanierung oder Photovoltaikanlagen – liegen uns die Daten für die Umweltauswirkungen vor. Allerdings können diese aktuell nicht aggregiert werden.

## Ziele zur Reduktion von klimarelevanten Emissionen

DNK 13

In der BIB sind bislang keine "harten" Ziele zur Reduktion von klimarelevanten Emissionen formuliert. Unser Ziel ist zur "Bewahrung der Schöpfung" durch unser Geschäftsmodell beizutragen.

Es wird überlegt, künftig in einzelnen Bereichen Ziele festzulegen.

## Steigerung der Energieeffizienz von Produkten und Dienstleistungen

GRI G4-EN7

Bislang gibt es in der BIB keine Möglichkeit, die Energieeffizienz von Produkten und Dienstleistungen strukturiert zu messen. Daher können auch keine Angaben zu Veränderungen in Bezug auf diese Kategorien gemacht werden.

Zu einzelnen Finanzierungen können Zahlen ermittelt werden, die allerdings keinen Bezug zu den Produkten und Dienstleistungen haben. Für unsere Fonds beispielsweise haben wir kein Messinstrument gefunden, das unsere Fragestellungen ausreichend beantwortet.

## Verantwortlichkeiten im Bereich Umweltschutz

DNK 5; COP FU9

Für den Bereich Umweltschutz in Bezug auf den Geschäftsbetrieb liegt die Verantwortung bei der Gruppe Zentrale Dienste innerhalb der Abteilung Unternehmensentwicklung.

## 5. Menschenrechte & Arbeitnehmerrechte

### Einführung Arbeitnehmerrechte

Die BIB hat ihren Geschäftssitz in Deutschland. Damit unterliegt sie den entsprechenden Gesetzen und Verordnungen. Unsere Geschäftsstrategie des Fair Bankings beziehen wir nicht nur auf den Umgang mit Kunden, Partnern und Gesellschaft, sondern auch auf unsere Mitarbeitenden. Dazu gehört selbstverständlich auch, die geltenden Gesetze einzuhalten.

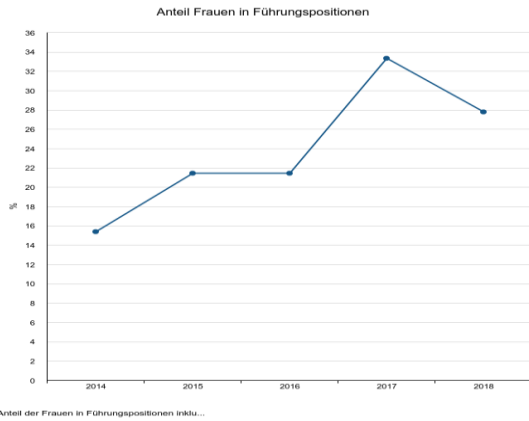
Zudem können alle Mitarbeiter ihre Anregungen und Beschwerden über verschiedene Wege äußern: im direkten Dialog mit der Führungskraft, über den Betriebsrat, die Mitarbeiter der Personalabteilung oder unmittelbar bei den Vorstandsmitgliedern.

In unserer Personalplanung berücksichtigen wir weitest möglich die Wünsche an Umfang und Lage der Arbeitszeit, speziell bei den Müttern, die aus der Elternzeit zurückkehren. Nachwuchsförderung und Nachfolgeplanung sind für uns selbstverständlich. Neben fachbezogener Weiterbildung ermöglichen wir zum Beispiel jüngeren Mitarbeitern mit Potential die Teilnahme am Förderkreis der Genoakademie, bei dem es um die Entwicklung persönlicher Kompetenzen geht. Auch Wünsche nach nebenberuflichen Studiengängen begleiten wir positiv.

### Anteil der Frauen in Führungspositionen inklusive der Definition von Führungsposition

GRI ~G4-LA12

27,78 %



**Anteil der Mitarbeiter/innen mit Leiharbeitsverhältnissen**

GRI ~G4-LA12

0 %

**Anteil der Mitarbeiter/innen mit befristeten Arbeitsverhältnissen**

GRI ~G4-LA12

1,49 %

**Anteil der Mitarbeiter/innen über 50 Jahre**

GRI ~G4-LA12

28,36 %

**Anteil der Mitarbeiter/innen unter 30 Jahre**

17,91 %

**Anteil der Mitarbeiter/innen, die Schulungen zum Thema "Schutz der Menschenrechte" erhalten haben**

GRI G4-HR2

0 %

**Anteil der Mitarbeiter/innen, die Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erhalten haben**

100 %

**Anteil der Zulieferer, die über eine Zertifizierung im Bereich Menschenrechte und zur Einhaltung von Kernarbeitsnormen verfügen**

DNK 17

nicht erhoben

**Anzahl der Beschwerden, die im Bereich Menschenrechte eingereicht wurden**

GRI G4-HR12

0

**Anteil der Zulieferer, die zu Menschenrechtsaspekten und Einhaltung von Kernarbeitsnormen geprüft wurden**

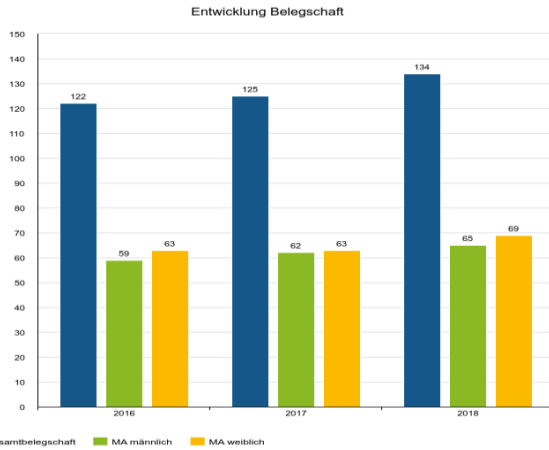
GRI G4-LA14+G4-HR10

nicht erhoben

**Anzahl der Frauen und Männer in der Belegschaft**

GRI G4-LA12

Per 31.12.2018 beschäftigte die BIB 134 Mitarbeitende, davon 65 Männer und 69 Frauen.



**Anteil der Mitarbeiter/innen, die unter Kollektivvereinbarungen fallen**

GRI G4-11

100 %

**Anteil schwerbehinderter Mitarbeiter/innen**

GRI ~G4-LA12

4,48 %

**Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit, Sicherheit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

DNK 15+16

Bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit, Sicherheit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben wir die Entwicklungen innerhalb der Bank als auch in unserem Umfeld und der Gesellschaft stets im Blick. Gerade als Bank mit einem speziellen Geschäftsfeld ist es schwer, qualifizierte Mitarbeiter zu finden und zu halten. Insofern spielt die Arbeitgeberattraktivität eine große Rolle. Insbesondere gut ausgebildete Mitarbeiterinnen, die aus der Elternzeit zurückkommen, sind eine Bereicherung der BIB und wir freuen uns über die Rückkehr.

Zu den bislang eingesetzten Maßnahmen sind im Berichtsjahr keine neuen hinzugekommen. Allerdings bringen wir die verschiedenen Angebote – wie zum Beispiel den regelmäßigen Gesundheits-Check – stärker in Erinnerung.

Neu ist, dass wir für unsere Mitarbeitenden jetzt auch Wasserspender installiert haben, an denen sie sich mit gekühltem und / oder kohlenensäurehaltigem Wasser während der Arbeitszeit versorgen können. Damit runden wir unser bisheriges Getränke-Angebot (Kaffee, Tee) ab und tragen der Bedeutung ausreichenden Trinkens für die Gesundheit Rechnung.

In unseren jährlichen Sicherheitsunterweisungen informieren wir die Mitarbeiter über sicherheitsrelevante Themen, im Bereich Datenschutz gibt es neben einer jährlichen Schulung regelmäßige Newsletter, die aktuelle Fragestellungen aufgreifen.

**Maßnahmen zur Sicherstellung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen in ausländischen Betriebsstätten**

Dieser Berichtspunkt ist für die BIB nicht relevant, da sie keine ausländischen Betriebsstätten unterhält.

**Ergriffene Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit**

GRI G4-LA10;  
DNK 16

Vor dem bereits skizzierten Mangel an qualifizierten Fachkräften ist es unerlässlich, dass die BIB in die Förderung der Beschäftigungssicherung investiert. Dazu gehören für uns sowohl fachliche als auch

persönliche Weiterbildungen. Gerade die Mitarbeitenden, die sich bereits einige Jahre im Beruf befinden, fragen häufig Angebote für die persönliche Lebensbalance nach.

Die Bedeutung des Bereichs Qualifizierung wird auch daran deutlich, dass die BIB ein Mindestziel für Fortbildungstage je Mitarbeiter veröffentlicht hat. Dieses wurde in 2018 übertroffen: 7,77 Tage betrug die durchschnittliche Zahl der Abwesenheitstage je Mitarbeiter. Allerdings sind in dieser Zahl auch die ersten Schulungstage in der Vorbereitung auf die EDV-Umstellung 2019 enthalten.

Im Bereich der Gesundheitsförderung bieten wir allen Mitarbeitenden z.B. die Möglichkeit einer Rückenmassage oder Gesundheits-Check-Ups. Auch dies fördert den bewussten Umgang mit der eigenen Gesundheit.

### Maßnahmen zur Durchsetzung der Richtlinien zum Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit

GRI G4-HR5

In den Anlagerichtlinien der BIB sind Investitionen in Staaten und Unternehmen ausgeschlossen, die Zwangs- oder ausbeuterische Kinderarbeit einsetzen. Um dieses Ausschlusskriterium einhalten zu können, bedienen wir uns des Researchs einer auf Nachhaltigkeitsratings spezialisierten Ratingagentur.

### Programme zur Förderung benachteiligter Gruppen

DNK 15

Im Rahmen unserer FairBanking-Strategie bringen wir allen Mitarbeitenden die gleiche Wertschätzung entgegen. Bei gesundheitlichen oder persönlichen Problemen unserer Mitarbeiter hören wir genau hin und berücksichtigen dies in der Zusammenarbeit.

Auch aufgrund der relativ geringen Mitarbeiterzahl von 134 sind spezielle Programme hier nicht notwendig.

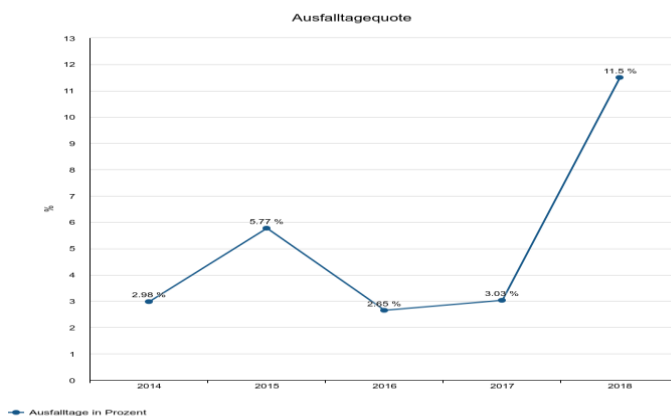
### Ausfalltagequote inklusive detaillierter Informationen zu den Grundlagen der Berechnung

GRI G4-LA6

11,5 %

Bei der Berechnung haben wir die die Anzahl der Tage, an denen Mitarbeitende krankheitsbedingt nicht anwesend waren ins Verhältnis gesetzt zu den möglichen Arbeitstagen des Jahres.

In 2018 ist die Quote durch einige längere Ausfälle deutlich nach oben geschneilt. Die Ausfälle standen zu einem großen Teil nicht im Zusammenhang mit der Tätigkeit in der Bank.

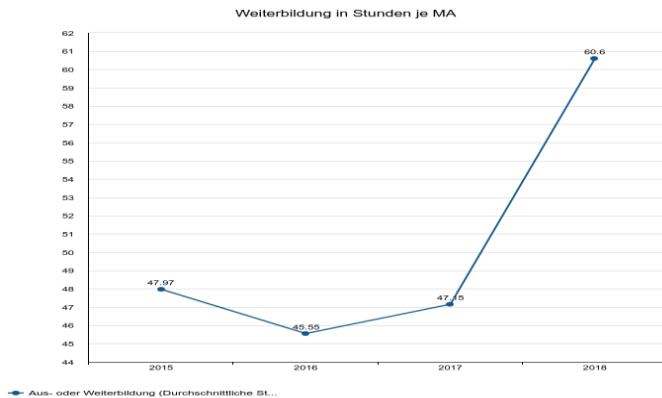




## Aus- oder Weiterbildung (Durchschnittliche Stunden pro Mitarbeiter)

GRI G4-LA9;  
DNK 15+16

60,6 Stunden



## Fortschritte bei der Sicherstellung von Menschenrechtsbelangen und Arbeitnehmerrechten

DNK  
~14++15+17

Für die BIB ist die Einhaltung der Menschenrechte und Arbeitnehmerbelange selbstverständlich. Mit unserer Fair Banking-Strategie gehen wir hier noch einen Schritt weiter.

Seit vielen Jahren arbeitet die Geschäftsführung in der BIB vertrauensvoll mit dem zusammen und bezieht ihn n nach Recht und Gesetz in die Entscheidungen ein. Anregungen des Gremiums werden diskutiert.

Ausschreibungen werden stets geschlechtsneutral formuliert, bei der Auswahl geeigneter Kandidaten entscheidet lediglich die Qualifikation. Auch im Bereich Fortbildung gibt es keine Unterschiede in der Förderung von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern.

Unsere Anstrengungen im Bereich Gesundheitsschutz wurden bereits erläutert. Zwangs- und Kinderarbeit ist in der BIB kein Thema, da wir als Bank ausschließlich von einem Standort in Deutschland aus tätig sind. Für unsere Anlagen haben wir wie bereits erläutert Ausschlusskriterien definiert.

## Ergriffene Maßnahmen gegen Fälle von Diskriminierung

GRI G4-HR3;  
DNK 15

In der BIB sind im Berichtszeitraum keine Fälle von Diskriminierung bekannt geworden. Alle Maßnahmen in der Bank werden unabhängig von ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion oder anderer persönlicher "Merkmale" ausgeschrieben bzw. durchgeführt.

## Maßnahmen zur Sicherstellung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen

GRI G4-HR4;  
DNK 14

Da für die BIB die Rechte auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen selbstverständlich sind, sind im Berichtsjahr keine konkreten Maßnahmen durchgeführt worden, die diese Rechte sicherstellen.

Auch 2018 haben wir eine Betriebsversammlung durchgeführt, die in zwei Teilen – mit und ohne leitende Angestellte und Vorstand – durchgeführt wurde. Diese Regelung ist bereits geübte Praxis.

Neben den Betriebsvereinbarungen, die der Vorstand regelmäßig mit dem Betriebsrat diskutiert und bei Bedarf aktualisiert, wird die BIB in den Kollektivverhandlungen mit den Gewerkschaften vom

Arbeitgeberverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken vertreten.

---

## **Umgang mit Beschwerden und Vorfällen im Bereich Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte**

Bislang liegen in der BIB keine Beschwerden in Bezug auf Menschen- oder Arbeitnehmerrechte vor.

Auch konkrete Vorfälle sind nicht bekannt.

Die gesetzlichen Regelungen z.B. im Rahmen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes oder im Zusammenhang mit Whistle-Blowing werden in der BIB umgesetzt und eingehalten.

---

## **Richtlinien, Mechanismen und Maßnahmen zum Schutz der Menschenrechte & Einhaltung von Arbeitsnormen in der Lieferkette**

GRI G4-  
HR1+G4-LA15;  
DNK 17

Die Lieferkette der BIB kann mit der Auswahl der Unternehmen bzw. Staaten für eigene Anlagen oder Fonds gleichgesetzt werden. Um hier den Schutz der Menschenrechte und die Einhaltung von Arbeitsnormen sicher zu stellen, hat die BIB Anlagegrundsätze formuliert, die auch auf der Internetseite veröffentlicht sind.

Um diese Grundsätze einhalten zu können, nutzen wir das Nachhaltigkeits-Research von vigeo-eiris, einer darauf spezialisierten Rating-Agentur.

Im Kreditgeschäft vergeben wir die Mittel überwiegend an Einrichtungen, die den Zielen der christlichen Kirchen im weiteren Sinne dienen. Durch persönliche Kontakte und die Beobachtung der Medien stellen wir sicher, dass diese Einrichtungen ihrerseits die entsprechenden Gesetze einhalten.

---

## **Verantwortlichkeiten im Bereich Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte**

Für die Einhaltung von Gesetzen ist in der BIB der Vorstand verantwortlich. Die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte und die Umsetzung von Richtlinien erfolgen in der Abteilung Personalmanagement, ggf. gemeinsam mit dem Betriebsrat der BIB.

---

## **Mechanismen zur Einhaltung geltender Richtlinien zum Schutz der Menschenrechte**

DNK 14+17

Die Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten erfolgt im Anlagebereich über die Bewertung der betrachteten Unternehmen. Sofern hier Verstöße festgestellt werden, treten wir – bzw. unser Ratingpartner – in einen Dialog mit den entsprechenden Unternehmen ein. Parallel überlegen wir, ob ein Divestment angezeigt ist, neue Investitionen werden nicht getätigt.

Da in der BIB bislang keine Verstöße gegen die genannten Richtlinien oder Gesetze bekannt sind, sind hierzu auch keine Mechanismen installiert. Über unsere Fair Banking-Strategie kommunizieren wir mit unseren Mitarbeitenden auf wertschätzende und offene Art und Weise.

---

## **Ziele im Bereich der Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte**

DNK ~3+14+17

Für 2019 wurden keine Ziele in diesem Bereich formuliert.

## Mechanismen zur Einbeziehung von Mitarbeiterinteressen

DNK 14

Um Meinungen, Anregungen oder Kritik von den Mitarbeitenden aufzunehmen, gibt es verschiedene Wege:

- das persönliche Gespräch mit der Führungskraft
- den Betriebsrat als Ansprechpartner
- einen "Kummerkasten", der vom Betriebsrat geleert und bearbeitet wird
- den direkten Kontakt zur Personalabteilung oder zum Vorstand
- das betriebliche Ideenmanagement.

Zusätzlich können Mitarbeiterbefragungen eingesetzt werden, die einen Überblick über die aktuelle Stimmungslage in der Bank geben.

## Richtlinien zum Schutz der Menschenrechte, inkl. Arbeitnehmerrechte

DNK 14

Der alleinige Geschäftssitz der BIB ist in Essen. Dadurch sind wir mit unseren Mitarbeitenden in einem ständigen Austausch. Spezielle Richtlinien haben wir nicht definiert. Der Umgang miteinander ist unter dem Label Fair Banking in unserer Geschäftsstrategie, den "Grundsätzen der Zusammenarbeit und Führung" sowie den Leitlinien für die jährlichen Mitarbeiter-Orientierungs- und Fördergesprächen festgehalten.

## Richtlinien zum Verbot von Zwangsarbeit und Kinderarbeit

In unseren Anlagegrundsätzen haben wir Zangs- und ausbeuterische Kinderarbeit ausgeschlossen. Bei Bestellungen – z.B. von Bürobedarf – achten wir auf eine verantwortungsvolle Herstellung.

## Richtlinien zur Sicherstellung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen

DNK 14

Hierzu gibt es keine schriftlich fixierten Richtlinien, da die Beachtung von Recht und Gesetz ausreichend ist. Die Mitarbeitenden der BIB können sich – unter Beachtung der betrieblichen Anforderungen – jederzeit versammeln und beraten. Der abteilungsübergreifende Austausch der Mitarbeiter wird von der BIB unterstützt.

## Richtlinien zur Vermeidung von Diskriminierung und zur Sicherstellung von Chancengleichheit

DNK ~15

Die Richtlinien zur Vermeidung von Diskriminierung und zur Sicherstellung der Chancengleichheit sind in verschiedenen Dokumenten enthalten. Das sind z.B. die Bankstrategie, die Grundsätze der Führung und Zusammenarbeit, das Leitbild der Bank oder die Leitlinien für die Mitarbeitergespräche.

## Unfallhäufigkeitsrate inklusive detaillierter Informationen zu den Grundlagen der Berechnung

G4-LA6; IA12

0 %

## 6. Integrität & Korruptionsprävention

<b>Anteil der Mitarbeiter, die Schulungen zur Korruptionsprävention erhalten haben</b>	GRI G4-SO4; DNK 20
100 %	
<b>Fortschritte im Bereich Korruptionsprävention</b>	DNK ~20
<p>Die Korruptionsprävention erfolgt über ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Vertrauen und Kontrolle. Die Kontrollmechanismen werden fortlaufend an neue oder geänderte Anforderungen angepasst. Durch diese Unternehmenskultur gab es in den letzten Jahren keine Fälle von Korruption.</p>	
<b>Anzahl der Beschwerden, die im Bereich Korruption eingereicht wurden</b>	GRI ~G4-SO5
0	
<b>Richtlinien zur Vermeidung von Korruption und Interessenkonflikten</b>	DNK ~20
<p>Als Grundlage für die Vermeidung von Korruption und Interessenkonflikten dienen der IDW Standard RS HFA 33 und der IDW Prüfungsstandard IDW PS 255 in internen Prüfungen. Im Wertpapierdienstleistungsgeschäft sind Grundsätze für den Umgang mit Interessenkonflikten formuliert.</p> <p>Zudem besteht ein internes Kontrollsystem, das Fälle von Korruption oder Interessenkonflikten aufdecken und lösen soll.</p>	
<b>Systeme zur Vermeidung von Korruption</b>	DNK 20
<p>Im Bereich der Beschaffungen von Büromaterial oder Geschäftsausstattung und der Vergabe von Handwerkerleistungen existieren Regelungen für die Ausschreibung und Vergabe von Aufträgen bzw. abgestufte Kompetenzen für Bestellungen.</p> <p>Für den Geschäftsverkehr mit unseren Kunden existieren ebenfalls Kompetenzregelungen, z. B. in Bezug auf Konditionszusagen. Für die Abwicklung von Kundengeschäften existieren interne Regelungen, die in einem Handbuch für jeden Mitarbeitenden online einsehbar sind.</p> <p>Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten auf der Basis von Geschäftsordnungen, die die Zusammenarbeit in den Gremien, aber auch untereinander und im Geschäftsverkehr mit Dritten regeln.</p> <p>Die Einhaltung dieser Regelungen wird regelmäßig durch die interne Revision und die externe Prüfung durch den gesetzlichen Prüfungsverband der BIB, den Genossenschaftsverband – Verband der Regionen, überprüft.</p>	
<b>Richtlinien für Geschäftspartner zur Vermeidung von Korruption</b>	DNK ~20
<p>Derartige Richtlinien für Geschäftspartner gibt es derzeit nicht. Indirekt betrachten wir das Thema Korruption bei Unternehmen oder Staaten, in die wir investieren wollen, durch unsere Anlagegrundsätze.</p>	

## Umgang mit Fällen von Korruption

DNK 20

Beschwerden zu oder Fälle von Korruption wurden nicht bekannt. Daher kann der Umgang hiermit nicht beschrieben werden.

## Verantwortlichkeiten im Bereich Korruptionsprävention

DNK 5

Korruptionspräventionsmaßnahmen werden in unterschiedlichen Bereichen verantwortet.

So obliegt die Verschlüsselung von nahestehenden Personen bzw. Unternehmen über das bank21-Feld "Organmitglied" dem Kundenbetreuer. Hierzu erhält er die notwendigen Informationen über die interne Kommunikation. Des Weiteren wird jährlich zur Vollständigkeitserklärung für den Genossenschaftsverband eine Anlage "Vorstand und Aufsichtsrat" zu diesem Thema erstellt. Verantwortlich hierfür ist die Abteilung Marktfolge in Verbindung mit dem Vorstandssekretariat.

Eine Auswertung zu den Kredit- und Einlagengeschäften mit nahe stehenden Unternehmen/ Personen wird jährlich zum Jahresultimo aus "CBS" erzeugt. Die Überprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt jährlich durch die Revision.

Ebenfalls jährlich erfolgt die Beurteilung der sonstigen Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen, die nicht durch Organ-Verschlüsselungen im Rechnungswesen identifiziert werden (z. B. Provisionsgeschäfte, Kaufverträge, Handwerkerleistungen, Beratungsverträge, Warengeschäfte), sowie der Anhaltspunkte für möglicherweise bestehende gravierende Interessenkonflikte, die geeignet sind, die Zuverlässigkeit der Organmitglieder gem. §§ 25c Abs.1 und 25d Abs.1 KWG zu beeinträchtigen.

## Ziele im Bereich Korruptionsprävention

DNK ~20

Da bislang keine Korruptionsfälle bekannt sind, gibt es hierzu auch keine konkreten Ziele. Grundsätzlich ist es Ziel der BIB durch die vorhandenen Maßnahmen auch künftig Korruption zu vermeiden. Notwendige Anpassungen an den internen Systemen werden bei Bedarf vorgenommen.

## 7. Gesellschaftliches Engagement

### Bürgerschaftliches Engagement des Unternehmens

GRI G4-EC7;  
DNK 18

Neben den ehrenamtlichen Tätigkeiten der Mitarbeitenden übt die BIB über die bankeigene Stiftung bürgerschaftliches Engagement aus. Die BIB FAIR BANKING-Stiftung fördert kirchliche, soziale und künstlerische Projekte. Zusätzlich fungiert sie als Dachstiftung für unselbstständige Stiftungen.

Insgesamt konnten so bereits etwa eine halbe Million Euro für gemeinnützige Zwecke ausgeschüttet werden.



Verantwortlicher:

Marga Lantermann  
[marga.lantermann@bibessen.de](mailto:marga.lantermann@bibessen.de)

Telefon: 0201 2209 – 303

Herausgeber:

BANK IM BISTUM ESSEN eG  
Gildehofstr. 2  
45127 Essen

*Dieser Bericht wurde erstellt mit Hilfe des*



**CR-Kompass**

[www.crkompass.de](http://www.crkompass.de)